



## HAMBURGER FEUERWEHR- HISTORIKER E. V.

### Feuer auf Tankmotorschiff „Otto“

Am 22.6.1954 um 14.05 Uhr lief bei der Feuerwehr Hamburg die Mitteilung ein, dass bei der Firma Hansamatex auf Neuhof auf einem Tankmotorschiff Feuer ausgebrochen sei.

Beim Eintreffen des 1.Löschzuges, brannten die Aufbauten des deutschen Tankmotorschiffes „Otto“ von etwa 782 BRT Größe in voller Ausdehnung und außerdem ausgelaufenes Öl (Dieselöl) auf der Wasseroberfläche. Ein zwischen der Anlegebrücke und dem Tankmotorschiff liegender englischer Tankleichter von 249 BRT lag mit seinem Bug in der auf dem Wasser brennenden Ölfläche. Vom Werk war bereits ein Schaumwerfer L 24 auf der Brücke zum Einsatz gebracht, mit dem das Tankmotorschiff und die Wasseroberfläche beschäumt wurde. Seitens der Feuerwehr wurden dann vom Vorschiff des TMS „Otto“ 4 Rohre zum Angriff auf die brennenden Heckaufbauten vorgenommen.

Der Tankleichter „Affirmity“ fuhr rückwärts mit eigener Kraft sofort aus der Gefahrenzone heraus und legte an den Pfählen des Reiherstieghafens an. Die kurze Zeit, während der das Vorschiff dem Feuer ausgesetzt war, hatte genügt, die Bordwand am Bug so aufzuwärmen, dass die hier befindlichen Mannschaftslogis in Brand geraten waren. Von einem längsseits gehenden Löschboot aus, wurde das Vorschiff geflutet und zum Kühlen des Decks außerdem 1 C-Rohr vorgenommen. Der Brand auf beiden Schiffen konnte in kurzer Zeit gelöscht werden.

Das Feuer entstand wahrscheinlich dadurch, dass beim Bunkern der TMS "Otto" mit Dieselöl der Schlauch an Bord des TMS „Otto“ brach und sich umherspritzendes Dieselöl am Kombüsenschornstein oder -herd entzündete. Das Feuer soll sich sofort schlagartig ausgebreitet haben. Aus dem Umstand, dass größere Dieselmengen auf der Wasseroberfläche brannten, lässt sich schließen, dass beim Abstellen der Tankleitung Verzögerungen eingetreten sind.

Zu bemerken ist noch, dass sich bei Ausbruch des Feuers mehrere Frauen und Kinder der Besatzungsmitglieder an Bord befanden und diese nur noch auf der Wasserseite zum Heck des Schiffes flüchten konnten. Hier wurden sie von einem Wasserfahrzeug übernommen. Für den Schaumwerfer wurden von der Fa. Hansamatex fast 4 Fässer mit je 200 l Schaummittel verbraucht.